

4. Bibliographie der Schriften

Der Unverantwortliche Mißbrauch des H.Abendmahls In der Evangel.Kirchen / In einer Predigt über I.Cor.XI, 23-33. Am Grünen Donners=Tag ANNO 1699. ...

Francke, August Hermann

Halle, 1699

I. Es ist eine Neuerung.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

trauen habe/ daß der Gott/
der auff andere Weise für
mich gesorget / als ich das
Beicht = Geld zu meiner
häußlichen Nothdurfft nicht
mehr angewendet/ auch wer-
de um deswillen den Armen
nichts entgehen lassen / das
ihnen diese ohne dem geringe
Behülffe nicht mehr gerei-
chet wird.

Einwürffe:

I.

Es ist eine Neuerung.

Antwort:

Es ist nichts Neues. An
vielen Orten auch der
Evangelischen Kirchen wird
kein

kein Beicht-Geld genom-
men. Als in Franckfurth/
Straßburg/ Augspurg etc.
Auch/da es die Gewohnheit
ist / haben doch viele recht-
schaffene Theologi solche Ge-
wohnheit nicht mit gebal-
ten. Es sind auch iezo
würcklich noch manche recht-
schaffene und unverwerffli-
che Prediger die kein Beicht-
Geld nehmen. Es war kei-
ne gute sondern zu vielen
Mißbräuchen gereichende
Neuerung/daß man solchen
Brauch in der Kirchen auff
kommen ließ. Was wuste
die alte Kirche von Beicht-
Pfennigen? Nun man den

Mißbrauch siehet / ist es ja
für keine Neuerung zu rech-
nen / daß man einer in der
Kirchen gemachten Neue-
rung wieder Urlaub giebet.
Und gesetzt / daß es eine Neu-
erung wäre / (die es doch
nicht ist) so wäre es ja umb
deswillen nicht flugs böse.
Denn es kann auch wol eine
Neuerung seyn / die gut und
lößlich ist. Wollen wir gar
keine Neuerung dulden / so
dürffen wir auch nicht den
alten Menschen ablegen / un-
den Neuen anziehen / oder
uns erneuren im Geist un-
sers Gemüths.

II. Man